Eine Sammelreise nach Zentral-Spanien

(Sommer 1925).

Von Hans Wagner, Berlin.

(4. Fortsetzung, mit 1 Textfigur.)

272. *Acmaeodera bipunctata* Ol. (var.?) Gleichfalls in einem Ex. in Gesellschaft der vorigen und folgenden Art im Valdovecar erbeutet. Auch bei diesem Exempl. zeigt der Halsschild eine etwas rauhere und stärkere Skulptur wie bei südspanischen Stücken. (Wgnr. det.!)

273. *Acmaeodera hispana* Ab. Diese hübsche Art fand sich im Valdovecar in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 Uhr auf gelben Compositenblüten (einer *Inula*-, einer *Hieracium* und einer *Hydrochaeris*-Art); die Flugperiode war die gleiche wie bei *Poecilonota festiva*, mit welcher sie gleichzeitig erschien und ebenso gleichzeitig verschwand. Das Tierchen ist sehr scheu und am leichtesten so zu fangen gewesen, daß man so um die Pflanzen herumging, daß der eigene Schatten ganz allmählich auf die Pflanzen fiel; der heißen Sonnenbestrahlung dadurch entzogen, wurden die Tierchen gleich träger, sodaß man sie nunmehr mit dem Exhaustor von den Blüten absaugen konnte. (Obenbg. det.!)

274. *Sphenoptera gemellata* Mannh. Ein Exemplar flog am Wege nach La Losilla im Pinienwald vor mir auf den sandigen Weg, ein 2. Exempl., unter den gleichen Umständen erbeutet, verdanke ich unserem Sammelgefährten, Herrn Schwingenschuß, ein 3. Ex. fand ich in unmittelbarer Nähe unserer Hospederia in der glühenden Mittagshitze auf dem steinernen Straßengeländer sitzend.

(Obenbg. det.)

275. *Coraebus sinuatus* Crtz. (= *metallius* Lap.) var. Ein Exempl. im Valdovecar gestreift; das Stück zeigt eine lebhaft bronzebraune Farbe und ist merklich robuster wie die gewöhnlichen *metallicus*. Möglicherweise handelt es sich um eine wohldifferenzierte Rasse oder Art, was nur an der Hand reichlicheren Materiales entschieden werden kann. (Obenbg det.!)

276. *Meliboeus santolinae* Ab. In 3 Exempl. im Valdovecar von *Santolina*-Stauden gestreift. (Obenbg. det.!)

277. *Meliboeus graminis* Panz. In Albarracin auf Ruderalstellen und an den Uferpartien des Guadalaviar auf *Artemisia absinthium* nicht selten, in den Nachmittagsstunden in den Blattachseln dieser Pflanze in copula sitzend und leicht in den Kötscher abzuklopfen; die Tierchen sind durchaus nicht flüchtig. Unter der Nominatform fanden

sich wenige Exemplare der schön grünlichblauen ab. *coelestinus* Obenbg. (Obenbg. det.!)

278. *Meliboeus amethystinus* Oliv. In wenigen Exemplaren in Gesellschaft des *Melib. santolinae* im Valdovecar von *Santolina* und einer großblütigen *Achillea* gestreift. (Obenbg. det.!)

279 *Agrilus artemisiae* Bris. 4 Exemplare im Valdovecar von blühenden wilden Rosen geklopft; da ich kein Exemplar streifte, trotzdem ich täglich im Valdovecar (Vor- oder Nachmittags) sammelte und streifte, vielmehr alle 4 Exempl. an mehreren Tagen von den wilden Rosenstauden klopfte, die sehr viele dürre Äste hatten, bin ich nicht abgeneigt anzunehmen, daß sich *A. artemisiae* in den dürren Rosenzweigen entwickelt und seinen Namen wohl einem Zufallsfunde verdankt. Andererseits wäre mir doch sicherlich bei dem oftmaligen Abklopfen sämtlicher erreichbar gewesener *Artemisia*-Pflanzen — auf der Jagt nach *Melib. graminis!* — einmal wenigstens ein *Agrilus* zur Beute geworden! — Herr Dr. Obenberger bemerkt zu meinen Stücken: „Ein wenig kleiner und heller gefärbt wie meine Stücke, sonst aber artidentisch!" – (Obenbg. det.!)

280. *Trachys Goberti* Goz. In einem Exempl. in der Uferregion des Guadalaviar von Sträuchern geklopft. (Wgnr. det.!)

Fam. **Ptinidae.**

281. *Ptinus* (s. str.) *latro* F. Ein Exempl. (♀) am Fenster meines Zimmers in der Hospederia erbeutet. (Wgnr. det.!)

282. *Ptinus* (s. str.) *brunneus* var. *hirtellus* Strm. Gleichfalls in einem weibl. Exempl. in der Hospederia, im Hausflur an der Wand kriechend, erbeutet. (Wgnr. det.!)

283./284. *Ptinus (Eutaphrus) brevipilis* Desbrs.? Zwei Ex. (♂♂) in La Losilla von dürren Kiefernästen geklopft. — Leider läßt die Reitter'sche Bestimmungstabelle sehr zu wünschen übrig und gerade in dieser Gruppe scheinen große Mängel und Unklarheiten zu herrschen. Nach 2 Exempl. des *brevipilis* in der Sammlung Fiori im hiesigen Zool. Museum, stimmen meine 2 Ex. mit dieser Art völlig überein, indessen paßt Reitter's kurze Diagnose nicht genau auf meine Exemplare. Reitter sagt bei *brevipilis:* „1. Glied der Hintertarsen beim ♂ mäßig verlängert, ansehnlich verdickt". Letzteres ist bei meinen 2 ♂♂ der Fall, aber das 1. Glied ist auch beträchtlich verlängert, was zwar nach Reitter auf *lusitanicus* Ill. deuten würde, aber dort heißt es wieder: „nicht verdickt"! Nun besitze ich ein weiteres *Ptinus* ♂, welches ich im

Valdovecar von *Juniperus* klopfte, welches der vorigen Art sehr nahe steht, aber vor allem dunkel pechschwarz gefärbt ist, einen breiteren Thorax mit stärker entwickelten Seitenlappen besitzt und dickere Fühler hat. Bei diesem Exemplar ist das 1. Glied der Hintertarsen im Gegensatz zur oben erwähnten Art nicht verdickt, aber es ist wieder nicht „beträchtlich verlängert", sondern deutlich kürzer wie bei den zwei fraglichen *brevipilis* ♂. Es hat also fast den Anschein, als ob Reitter in den beiden Gegensätzen: *lusitanicus* und *brevipilis* betreffend, ein Irrtum unterlaufen wäre und die Gegensätze folgendermaßen lauten sollten:

1 (2) Erstes Tarsenglied der Hinterbeine beim ♂ wenig verlängert, nicht verdickt, etc. *lusitanicus* Ill.

2 (1) Erstes Glied der Hintertarsen beträchtlich verlängert, ansehnlich verdickt, etc. *brevipilis* Desbrs.

Dann würden meine zwei Arten ohne weiteres als diese beiden gedeutet werden können. Jedenfalls bedarf diese Frage einer Klärung.

Fam. **Anobiidae.**

285./286. *Ernobius* spec.? Aus dieser äußerst schwierigen Gattung besitze ich 2 Arten in 3 Ex., alle 3 im Walde von La Losilla von dürren Kiefernästen geklopft. Leider ist weder an der Hand der Reitter'schen, noch der Schilsky'schen Tabellen über diese Arten eine Klarheit zu gewinnen und auch das relativ umfangreiche Material der Schilsky'schen Sammlung versagte völlig. Es ist natürlich sehr leicht möglich, daß beide Arten neu sind, aber es wäre denn doch eine Frivolität, bei dem sicherlich noch reichlich großen Durcheinander, der in dieser Gattung herrscht, — denn Schilsky's Bearbeitung scheint mir auch noch lange nicht die beste Lösung zu sein! — nach den 3 vorliegenden Exempl. 2 neue Arten zu beschreiben. So muß die Deutung dieser beiden Species einer besseren Zukunft überlassen bleiben.

287. *Xyletinus laticollis* Duft. Zwei Exemplare im Valdovecar von dürren Rosenästen geklopft. (Wgnr. det.!)

288. *Xyletinus flavipes* Lap. Ein Exemplar aus dem Laub und Müll unter den alten, mehrfach erwähnten Nußbäumen gesiebt. (Wgnr. det.!)

289. *Lasioderma haemorrhoidale* Illig. In beträchtlicher Anzahl (meist in copula) eines Abends unter einer alten Rüster auf der Chaussee nach Teruel (kurz hinter Albarracin) von den, den Baum umstehenden Gräsern und anderen niederen Pflanzen gestreift. Wieder-

holte Versuche zur selben Stunde das Tierchen wieder zu erbeuten, blieben erfolglos. (Wagnr. det.!)

290. *Ochina* spec.? Ein Exemplar, welches einer neuen Art angehören dürfte, im Valdovecar geklopft. Nach Schilky's Sammlung kommt die Art der *Och. numidica* Lat. am nächsten zu stehen, unterscheidet sich aber durch gedrungenere Gestalt, feinere und gleichmäßigere Behaarung, etc. Auch über diese Art kann nur reichlicheres Material Aufklärung bringen und muß somit die Lösung der Frage der Zukunft überlassen werden.

Fam. **Oedemeridae.**

291. *Nacerda* spec.? Ein männliches Exempl. einer *Nacerda*-Species, welches ich am Rande des Waldweges von La Losilla auf einer Umbelliferen-Dolde sitzend erbeutete, ist nach keiner der bekannten *Nacerda*-Tabellen unterzubringen und handelt es sich m. E. zweifellos um eine sehr interessante, durch die männlichen Sexualauszeichnungen von allen bekannten Arten abweichende und sehr ausgezeichnete, neue Species. Das Ex. habe ich z. Zt. meinem Freunde A. Schatzmayr-Triest, dem anläßlich seiner *Nacerda*-Revision (Coll. Centralbl. **1.**, p. 51 u. f. (1926) zahlreiches Material dieser Gruppe vorlag, zur Begutachtung vorgelegt; ich werde nach dessen Befund auf die Art nochmals zurückkommen. —

292. *Oedemera flavipes* F. In einiger Zahl in der Umgeb. Albarracins, besonders auf Brachfeldern, von verschiedenen Pflanzen gestreift. — Nach Seidlitz Tabelle der Oedemeriden in Erichs., Naturgesch. Ins. Deutschl. **5.** (2), p. 906 und f. (1899) kommt man bei dem Versuch der Determination dieser Art unweigerlich auf das Sbg. *Oedemeronia*, wo es heißt: „Die äußerste erhabene Längslinie der Flügeldecken überall deutlich vom Seitenrande getrennt bleibend". Dies ist bei den obigen Stücken durchweg sehr scharf ausgeprägt; ich war daher zunächst geneigt, in denselben eine neue Art zu erkennen. Allein beim genauen Vergleich mit Stücken der *flavipes* F. sowohl aus Deutschland, wie aus Dalmatien und Sizilien zeigte sich, daß auch bei diesen der äußerste Längsnerv bis zur Spitze deutlich getrennt verläuft. Dadurch aber, daß Seidlitz diese Verhältnisse nicht genügend beachtete oder ihnen nicht genügend Wert beimaß, wird die sonst sehr gewissenhafte Bearbeitung der Gattung *Oedemera* in ihrem Wert sehr beeinträchtigt; man gerät eben gleich beim 1. Gegensatz der Tabelle auf Irrwege. Andererseits aber wird dadurch bewiesen, daß: entweder die Art

flavipes in das Sbg. *Oedemeronia* zu verweisen ist, oder aber das Sbg. *Oedemera* s. str. (s. Seidl.!) einer eingehenderen Nachprüfung und eventuellen weiteren Aufspaltung bedarf. Die spanischen Ex. unterscheiden sich von den zum Vergleich herangezogenen, erwähnten Ex. nur durch dunklere, mehr blaugrüne Färbung der Oberseite und dunklere Fühlerwurzel. (Wgnr. det.!)

Fam. **Pythidae.**

293. *Mycterus umbellatarum* F. In geringer Anzahl am Wege nach La Losilla, auf Dolden von *Achillea* und Umbelliferen sitzend, erbeutet. (Wagnr. det.!)

Fam. **Anthicidae.**

294. *Anthicus Rodriguesi* Latr. Zwei Exemplare am Ufer des Guadalaviar an vegetationsreicheren Stellen gestreift. (v. Krekich-Strassoldo det.!)
295. *Anthicus instabilis* Schmidt. Zahlreich am Ufer des Guadalaviar an grasigen Stellen zwischen den Gräsern umherlaufend, auch gekötschert. (Krek.-Strass. det.!)
296. *Anthicus longicollis* Schmidt. In zwei Exempl. im Valdovecar im ausgetrockneten Bachbett zwischen den Steinen umherlaufend, gesammelt. (Krek.-Strass. det.!)
297. *Anthicus transversalis* Villa. Zwei Exemplare am Ufer des Guadalaviar in Gesellschaft des *A. Rodriguesi* gestreift. (Krek.-Strass. det.!)
298. *Anthicus callimus* Bdi. (?) In geringer Zahl auf einem kleinen, nur spärlich bewachsenen Hügel im Tal von Albarracin, unter Steinchen und zwischen der schütteren Vegetation frei umherlaufend, gesammelt. Nach Herrn Hofrat Krekich von Strassoldo's frdl. brieflicher Mitteilung, ist die Identität dieser Art mit *callimus* Bdi., zufolge der noch herrschenden Unklarheiten in dieser Artengruppe, nicht ganz einwandfrei geklärt und festgelegt und wird später nochmals darauf zurückgekommen werden.
299. *Anthicus 4-guttatus* Rossi. In einiger Anzahl an vegetationsreicheren Uferpartieen des Guadalaviar gestreift. (Krek.-Strass. det.!)
300. *Anthicus 4-oculatus* Laf. Wenige Exempl. in Gesellschaft der vorigen Art erbeutet. (Krek.-Strass. det.!)
301. *Anthicus tristis* Schmidt. Eine kleine Anzahl Ex. am Ufer des Guadalaviar, jedoch an feinkiesigen Stellen im Kies frei umher-

laufend und unter kleinen Steinchen sitzend, erbeutet. (Krek.-Strass. det.!)

302. *Anthicus Peragalloi* Pic. Diese hübsche Art, die im Cat. Col. Heyd. Reitt. Wse. nur aus Nizza angeführt ist und demnach für Spanien neu sein dürfte, sammelte ich auf den höchsten Gipfelpunkten der Jurazone der Peña de Cingla und der ihr gegenüberliegenden Höhe; die Tierchen saßen in der Mittagsstunde zumeist in copula in den Blüten einer weißblühenden *Helianthemum*-Art, welche hier um die Steinpyramiden (Triangulierungspunkte oder von den Hirten zusammengetragene Steinhaufen?) in geröllreicherem Boden in größeren Beständen wuchs, sonst aber nur sehr einzeln anzutreffen war. (Krek.-Strass. det.!)

303. *Ochthenomus occipitalis* Duf. In wenigen Exempl. am Ufer des Guadalaviar an mit schwacher Vegetation bestandener Stelle zwischen den Pflanzen umherlaufend, erbeutet. (Krek.-Strass. det.!)

Fam. **Meloidae.**

304. *Meloë majalis* L. Ein Exempl. wurde von meinem Bruder im Valdovecar erbeutet. (Wgnr. det.!)

305. *Zonabris hieracii* Graëlls. In 2 Ex. am Wege nach La Losilla am Rande eines Getreidefeldes in Mohnblüten sitzend, gesammelt. (Borchmann det.!)

306. *Zonabris 4-punctata* L. var. *restricta* Motsch. Fand sich in geringer Anzahl in einer muldenförmigen Einsattlung der Dolomithöhe bei km 26 auf der Chaussee nach Teruel, in der Mittagsstunde an die Blüten von Mohn und einer gelben *Glaucium*-Art anfliegend. (Borchm. det.!)

307. *Zonabris geminata* F. var. *connata* Rey. In einiger Zahl im Valdovecar erbeutet; die Tierchen fanden sich nur in den frühen Nachmittagsstunden, in den Blüten einer niederen Malvacee sitzend, deren Blütenblätter sie vom Grunde her ausfraßen; sie lagen in seitlicher Krümmung im Grund der Blütenkelche um die Stempel und Staubgefäße herum und waren oftmals ganz von Blütenstaub bedeckt. (Wgnr. det.!)

308. *Zonitis immaculata* Oliv. Eine kleine Anzahl Exempl. fand ich eines Abends bei Albarracin (unmittelbar an der Einbiegung des Weges nach La Losilla), in den Blattachseln und zwischen den Blütenhüllblättern einer hohen *Onopordon*-Staude sitzend; 2. Ex. sammelte ich im Valdovecar, an *Scolymus hispanus* sitzend. (Borchm. det.!)

309. *Zonitis praeusta* var. *flava* F. Je 4 Ex. im Walde von La Losilla und im Valdovecar auf *Achillea*-Dolden sitzend, erbeutet. (Borchm. det.!)

310. *Hapalus Guerini* Muls. erhielt ich in 3 Ex. von meinem Bruder; die Tiere waren des Nachts im Valdovecar an seine Köderlaterne angeflogen. Tagsüber war das Fahnden nach dieser interressanten Art leider vergebens. (Borchm. det.!)

Fam. **Rhipiphoridae** [1]).

311. *Macrosiagon praeusta* a. *apicalis* Küst. In einem Exempl. mittags im Valdovecar gestreift. (Wgnr. det.!)

Fam. **Lagriidae.**

312. *Lagria Grenieri* Bris. Besonders im Valdovecar und dem ihm gegenüberliegenden kleinen Seitental ziemlich zahlreich an *Ephedra vulgaris;* einzeln auch auf dem von den 2 Kirchen gekrönten Hügel Albarracins an Reseda sitzend, erbeutet. (Borchm. det.!)

Fam. **Alleculidae.**

313. *Hymenalia rufipes* F. In 3 Exempl. im Walde von La Losilla von dürren Reisigbündeln geklopft. (Wgnr. det.!)

314. *Gonodera (Isomira) antennata* Panz. In der ganzen Umgebung Albaracins häufig von blühenden Sträuchern, besonders *Quercus ilex* und *Ephedra*, zu klopfen. Auch im Valdovecar zahlreich an blühender *Calycotome infesta*. (Borchm. det.!)

315. *Gonodera (Isomira) hispanica* Ksw. 3 Ex. im Walde von La Losilla von niederen Pflanzen gestreift. (Wgnr. det.!)

316. *Proctenius granadensis* Rosenh. Einige Exempl., am Ufer des Guadalaviar unmittelbar bei Albarracin, auf Umbelliferen-Dolden sitzend, erbeutet. (Borchm. det.!)

317. *Omophlus lepturoides* F. [2]) Die Fangweise dieser und der beiden

---

[1]) Die Bearbeitung der *Mordellidae* muß auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da noch nicht alle Arten präpariert sind.

[2]) Diese Art wurde mir von Herrn Borchmann, der die Determination der *Meloidae*, *Alleculidae*, etc. freundlich übernommen hatte, als *falsarius* Kirsch bestimmt; da *falsarius* jedoch ein Tier des Ostens der europ. Fauna ist, habe ich die Bestimmung an der Hand der Seidlitz' und Reitter'schen Tabellen nachgeprüft und bin zu der Überzeugung gekommen, daß es sich in vorliegender Art um den im Süden verbreiteten *O. lepturoides* F. handelt. Ich bitte alle jene Herren, die das Tier als *falsarius* Kirsch von mir erhielten, diese Rectifikation vornehmen zu wollen.

folgenden Omophlinen war eine recht eigenartige und belustigende. Als ich das 2. mal mit meinem Bruder in La Losilla war (9. VII. 25) bemerkte ich am Rückweg in der Mittagsstunde am Ende des Kiefernwaldes um die Krone eines ziemlich isoliert stehenden Kiefernbaumes zahlreiche Insekten (anscheinend Käfer) herumschwirren; beim Nähertreten zeigte sich, daß sich bereits Dutzende dieser Tiere an einem kleinen, unmittelbar am Fuße der Kiefer stehenden Juniperus-Busch zur Copula niedergelassen hatten, und immer wieder welche aus der Krone der Kiefer herabgeflogen kamen. Es waren dies die 3 hier erwähnten Omophlinen, die ich, wenn die Zeit nicht zu knapp bemessen gewesen wäre und der Heimmarsch nicht unverzüglich hätte angetreten werden müssen, wohl zu Hunderten hätte fangen können! So mußte ich mich mit etwa $1^1/_2$—2 Dutzend Exemplaren zufrieden geben. Als wir das 3. mal nach La Losilla kamen, war von keiner der Arten auch nur eine Spur mehr zu finden. —

318. *Omophlus picipes* F. In Gesellschaft des Vorigen, wie vorher erwähnt, in einiger Anzahl erbeutet. (Borchm. det.!)

319. *Megischina Rosinae* Seidl. Diese von Reitter auf Grund der eigenartigen und sehr auffallenden Bildung des Klauengliedes und der Klauen beim ♂ mit Recht von *Omophlus* generisch abgetrennte Art, fand ich im Walde von La Losilla in Gesellschaft der beiden vorher erwähnten Arten. Auch diese Art wurde — wie so zahlreiche andere von mir bei Albarracin gesammelte — von Korb-München und seiner Frau bei Cuença in Castilien (südl. der Montes ibericos) entdeckt und beweist weiterhin die große Gleichartigkeit der beiden Faunen. (Wgnr. det.!)

Fam. **Tenebrionidae.**

320. *Tentyria Peirolerii* Sol. Die Art ist streng an den Jurakalk des Gebietes gebunden und fand sich ausschließlich auf dem Hochplateau der Peña de Cingla und der ihr gegenüberliegenden Sierra in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 Uhr, auf gerölligem Terrain in der Sonnenglut, einer Carabide gleich schnell umherlaufend. Zu anderen Tagesstunden war trotz eifrigsten Suchens weder unter Steinen, noch unter den Pflanzenpolstern auch nur ein Stück zu finden. (Schuster det.!)

321. *Dichillus subcostatus* Sol. Nur einmal auf der Peña de Cingla eine kleine Colonie von etwa 1 Dutzend Exemplaren unter mehreren,

dicht beieinander liegenden, kleinen Steinchen gefunden, weiteres Suchen blieb ergebnislos. (Schust. det.!)

322. *Asida sericea* Oliv. Im ganzen Gebiet unter Steinen häufig; die Art ist absolut gesteinsindifferent und findet sich sowohl im Jura-, wie im Dolomit- und Keupergipsgebiet. (Schust. det.!)

323. *Asida (Glabrasida) parallela* Sol. (var.?) In wenigen Exemplaren auf der Peña de Cingla und der ihr gegenüberliegenden Jurahöhe unter Steinen gefangen; mehrere tote Exemplare zeigten, daß die Zeit für diese Species wohl vorüber war und dieselbe wahrscheinlich im Spätsommer oder Herbst sich frisch entwickelt und als Käfer überwintert. Eine totes Ex. auch in der Buntsandsteinzone von La Losilla am Wege liegend aufgefunden; ob von einem Vogel oder einer Eidechse verschleppt? Ich halte letzteres für wahrscheinlich, da mir die Art kalkhold zu sein scheint, denn in der Dolomitzone konnte ich kein Ex. (auch keine Reste) finden. Nach Herrn Prof. Schuster's seinerzeitigen Mitteilung handelt es sich in den Albarracíner Stücken wahrscheinlich um eine neue Rasse der *parallela*, doch kann nur umfangreicheres Material darüber Klarheit bringen. (Schust. det.!)

324. *Elenophorus collaris* L. Ein Ex. dieser höchst merkwürdigen Art brachte mir ein Junge, der es in Gesellschaft der folgenden Art zwischen Unrat und altem Mauerschutt innerhalb des Ortes Albarracín fand. (Wgnr. det.!)

325. *Akis Sansi* Sol. Wurde mir bis auf ein, unter gleichen Umständen selbst erbeutetes Ex., in geringer Anzahl von einigen Jungen Albarracíns gebracht, die sie in Ställen, alten verfallenen Häusern, etc. unter Mauerschutt und dergl. sammelten. (Schust. det.!)

326. *Akis algeriana* var. *planicollis* Sol. Diese, nach Reitter (Best. Tab. **53**., p. 42 [1904]) nur aus Algier bekannte Art wurde von mir in einem Exemplar am Zusammenfluß eines Seitenbaches mit dem Guadalaviar (bei km 25 auf der Chaussee nach Teruel) im halbtrockenen Bett des Seitenflusses unter einem großen Stein erbeutet. Die Art dürfte also (mit Bezugnahme auf Reitter) neu für Spanien und Europa sein und wäre demnach die dritte für Albarracín nachgewiesene, algierische Art! (Wagn. det.!)

327. *Blaps hispanica* Sol. In wenigen Exemplaren von Kindern Albarracíns mit zahlreicheren Exemplaren der beiden folgenden Arten, die sie wie bei *Akis Sansi* erwähnt, sammelten, erhalten; ein Ex. auch selbst unterhalb der Kirche Albarracíns unter einem Stein auf freier Berglehne erbeutet. (Schust. det.!)

328. *Blaps lethifera* Marsh. Wie vorher erwähnt, zahlreich erhalten. (Schust. det.!)
329. *Blaps mucronata* Latr. Desgl., jedoch viel weniger zahlreich. (Schust. det.!)
330. *Colpotus similaris* Muls. In einiger Anzahl auf den Jurahöhen, aber auch in der Jurazone des Valdovecars unter Steinen, auf den Höhen auch an den Mauern der Schafställe unter Streuabfällen erbeutet. Die Tierchen haben im Leben — wie dies auch von anderen Tenebrioniden bekannt ist — einen fein reifartigen, schön veilchenblauen Überzug auf der Oberseite (Ausschwitzung, wohl Schutz gegen die Trockenheit und Hitze?!). (Schust. det.!)
331. *Dendarus castilianus* Pioch. In 5 Ex. auf der Peña de Cingla am Hochplateau unter größeren Steinplatten gesammelt; auch diese Art scheint, nach einer größerer Zahl daselbst gefundener Überreste zu schließen, ihre Hauptentwicklungszeit im Spätsommer zu haben und zu überwintern. Da ich an anderen Lokalitäten keine Reste oder lebenden Exemplare fand, dürfte sie gleichfalls streng kalkliebend sein. (Schust. det.!)
332. *Heliophilus conjunctus* Rtt. In einiger Anzahl erbeutet, aber doch meist seltener als die folgende Art. (Schust. det.!)
333. *Heliophilus ibericus* Muls. Diese beiden *Heliophilus*-Arten sind im Gebiet von Albarracin streng an Kalk gebunden; in den Keupergips- und Buntsandsteinzonen fehlten beide völlig; im Dolomitgebiet fand sich *ibericus* einzeln, *conjunctus* gar nicht, hingegen waren beide in den Jurazonen überall anzutreffen, von der Talsohle bis in bedeutende Höhen hinaufsteigend. (Schust. det.!)
334. *Gonocephalum pusillum* var. *meridionale* Küst. Namentlich auf Ruderalstellen unter Schutt, Ziegelbrocken, Steinen und dergl. häufig. (Schust. det.!)
335. *Crypticus quisquilius* L. In geringer Anzahl in Gesellschaft der vorigen Art erbeutet. (Schust. det.!)
336. *Tenebrio obscurus* F. In ziemlicher Anzahl von den Kindern Albarracins, mit den *Blaps* und *Akis* gemeinschaftlich gesammelt, erhalten, selbst nur 2 Ex. unter den gleichen Umständen (unter Müll und Schutt) gefangen. (Schust. det.!)
337. *Helops foveolatus* Sdl. 2 Exemplare in Gesellschaft der folgenden, gleichfalls sehr seltenen Species, im Walde von La Losilla von Kiefern geklopft. (Schust. det.!)
338. *Helops hispanus* Sdl. In Gesellschaft des vorigen 3 Exemplare erbeutet. (Schust. det.!)

Fam. **Cerambycidae.**

339. *Vesperus* sp.? 1 totes, stark von Ameisen zerfressenes, weibliches Exempl., dem sämtliche Extremitäten fehlten, fand ich unter einem Stein am Plateau der Peña de Cingla; die Artidentität war leider nicht mehr festzustellen.

340. *Leptura unipunctata* sbsp. *occidentalis* Dan. In einer kleinen Anzahl von Exemplaren im Valdovecar teils von blühenden wilden Rosensträuchern geklopft, teils auf Compositen und Umbelliferenblüten sitzend, erbeutet; aber stets in unmittelbarer Nähe der alten Rüstern am Eingang zum eigentlichen Valdovecar gefangen, in deren dürren Ästen sie sich wohl gleich den beiden folgenden Arten entwickeln dürfte. (Wgnr. det.!)

341. *Leptura trisignata* Fairm. Diese schöne und anscheinend sehr seltene Art klopfte ich in 4 Ex. von den vorher erwähnten, alten Rüstern, ein Ex. saß unter einer dieser Rüstern auf einer *Santolina*-Dolde. (Wgnr. det.!)

342. *Leptura revestita* a. *rubra* Geoffr. Ein Exempl. dieser ganz rostroten Form fand ich unter einem Stein am Fuße einer der erwähnten alten Rüstern. (Wgnr. det.!)

343. *Leptura livida* sbsp. *pecta* Dan. In kleiner Zahl in der Nähe des Kiefernwaldes von La Losilla auf *Achillea*-Dolden sitzend, gesammelt. (Wgnr. det.!)

344. *Leptura melanura* var. *rubellata* Rttr. Ex. bei La Losilla in Gesellschaft der vorigen Art erbeutet. (Wgnr. det.!)

345. *Leptura bifasciata* sbsp. ***albarracina*** nov. *Lept. bifasciata* Müll. tritt bei Albarracin in einer, namentlich im weiblichen Geschlecht durch die, in ihrer Grundform wesentlich anders gestaltete Medianmakel der Flügeldecken gut charakterisierten Lokalrasse auf, die ich unter obigem Namen abzutrennen, für gerechtfertigt halte. Durchschnittlich größer und gestreckter als unsere mitteleuropäische Form. (Long.: 11—13 mm, gegenüber 9—11 mm), von etwas satterem Rotbraun; der Halsschild ist etwas länger und gewölbter, mit auf der Scheibe etwas spärlicherer, aber an den Seiten dichterer Punktierung, die Flügeldecken etwas gröber und weitläufiger punktiert, die Punkte im Grunde schwärzlich durchschimmernd; besonders im ♀ Geschlecht durch die Anlage der Diskalmakel sehr ausgezeichnet; während diese bei unserer mitteleuropäischen Form eine mehr oder minder ausgeprägt quergestellte Rhomboidal-Form, also mit einer wahrnehmbaren Tendenz zu

seitlicher Dilatation, zeigt und nach vorne über die Mitte hinaus keine Ausdehnungstendenz aufweist (Fig. 1 a), ist dieselbe bei subsp. *albarracina* in ihrer Grundform birnförmig, ohne Tendenz zu seitlicher Dilatation, wohl aber mit starker solcher zur Ausdehnung nach vorne, indem sie über die Mitte hinaus nach vorne allmählich in den dunklen Nahtsaum übergeht. (Fig. 1 b.) —

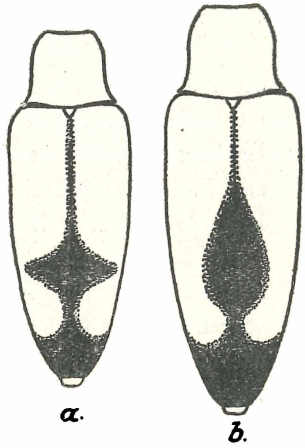

Fig. 1.

Schematische Darstellung der Zeichnungsanlage von: *a* = *Leptura bifasciata* Müll f. typ., *b* = *Lept. bifasciata* sbsp. *albarracina* m.

14 übereinstimmende Exemplare dieser bemerkenswerten Rasse klopfte ich im Valdovecar von blühenden wilden Rosen, oder sie saßen in unmittelbarer Nähe derselben auf Dolden von *Achillea* und *Santolina*. Offenbar entwickelt sich die Art in den zahlreichen dürren Ästen der hier sehr stattlichen wilden Rosenbüsche. — Die Typen in meiner Collektion. —

346. *Dilus fugax* Ol. In wenigen Exempl. in der unmittelbaren Umgebung der Hospederia von Umbelliferenblüten abgenommen. (Wagn. det.!)

347. *Cartallum ebulinum* L. 3 Ex. am Wege nach La Losilla auf einem Brachfeld gestreift. (Wgnr. det.!)

348. *Hesperophanes griseus* E. Ein Exempl., welches ich der Freundlichkeit unseres Sammelgefährten, Herrn Schwingenschuß-Wien verdanke, der es in Albarracins Umgebung unter mir nicht näher bekannten Verhältnissen sammelte, in meiner Collektion. (Wgnr. det.!)

349. *Hylotrupes bajulus* L. Ein Exemplar flog an einem gewitterschwülen Nachmittag an das Fenster meines Zimmers. (Wgnr. det.!)

350. *Clytus ambigenus* Chevr. Ein Exemplar einer Art, welche dem *Cl. crassicornis* und *arietes* ungemein nahe steht, sich aber, durch noch kräftigere und kürzere Fühler wie bei *crassicornis* auszeichnet, von diesen beiden unterscheidet, vermag ich nach eingehendem Studium der diesbezügl. Literatur, nur als *ambigenus* Chevr. zu deuten. Ich werde an anderer Stelle bezügl. der Besprechung meiner sizilianischen *crassicornis* Muls. auf diese Art nochmals

zurückkommen. Das oben erwähnte Ex. fand ich im Valdovecar in der Mittagsstunde auf einer Umbelliferendolde sitzend. (Wgnr. det.!)

351. *Dorcadion Panteli* Thery. In einer kleinen Anzahl Exemplare am Fuße eines kleinen, isolierten Hügels im Tale Albarracins an wenig bewachsenen Stellen unter Steinen erbeutet; da die meisten Exempl leicht defekt waren und die Mehrzahl derselben dem weiblichen Geschlecht angehörten (nur 3 ♂♂), nehme ich an, daß die Jahreszeit für diese schöne und interessante Art wohl schon zu weit vorgeschritten war. (Wgnr. det.!)

352. *Albana M-griseum* Muls. Drei, in der Größe außerordentlich verschiedene Exemplare (5,5, 8 und 10,5 mm), klopfte ich im Valdovecar und in dem ihm gegenüberliegenden Tal von verdorrten (abgestorbenen) Büschen von *Calycotome infesta*, wo sich wohl ihre Entwicklung vollziehen dürfte. Diese hübsche Art scheint durchaus selten zu sein, denn sonst wären mir beim fast täglichen Abklopfen der enormen Bestände obgenannter Pflanze und speziell der erwähnten verdorrten Büsche, sicher mehr Exemplare zur Beute geworden. (Wgnr. det.!)

353. *Agapanthia asphodeli* Latr. In einem Exempl. im Valdovecar an einer Distel sitzend, erbeutet. (Wgnr. det.!)

354. *Agapanthia Dahli* Riebt. Gleichfalls nur in einem Exempl. bei der Ziegelei am Wege nach La Losilla an einer *Onopordon*-Blüte sitzend, gefangen. (Wgnr. det.!)

355. *Agapanthia cardui* L. Im Tal von Albarracin allenthalben nicht selten; besonders auf Brachfeldern auf einer *Cirsium*-, aber auch an einer *Sisymbrium*-Art sitzend, gesammelt. (Wgnr. det.!)

356. *Phytoecia virgula* sbsp. *cyclops* Küst. Eine kleine Anzahl Exempl. im Tal von Albarracin, sowie im Valdovecar von verschiedenen niederen Pflanzen gestreift; einmal auch ein Ex. an *Scolymus hispanus* sitzend, erbeutet. (Wgnr. det.!)

357. *Phytoecia coerulescens* Scop. Vorwiegend in der Form *obscura* Bris. allenthalben an Borraginaceen nicht selten; 2 Ex. der bräunlich tomentierten ab. *aeruginosa* Muls., die überdies auffallend klein sind (8,5 und 9 mm gegenüber 11,5—13,5 mm Länge der erstgenannten Form) fand ich an einer großblütigen *Borrago*-Species auf einem kleinen Brachacker bei km 26 an der Chaussee nach Teruel. (Wgnr. det.!)

358. *Phytoecia molybdaena* Dalm. Drei Exempl. streifte ich auf einem, zahlreich mit Mohn bewachsenen Brachfeld im Tal von Albarracin. (Wgnr. det.!)

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: Eine Sammelreise nach Zentral-Spanien (Sommer 1925). 35-47